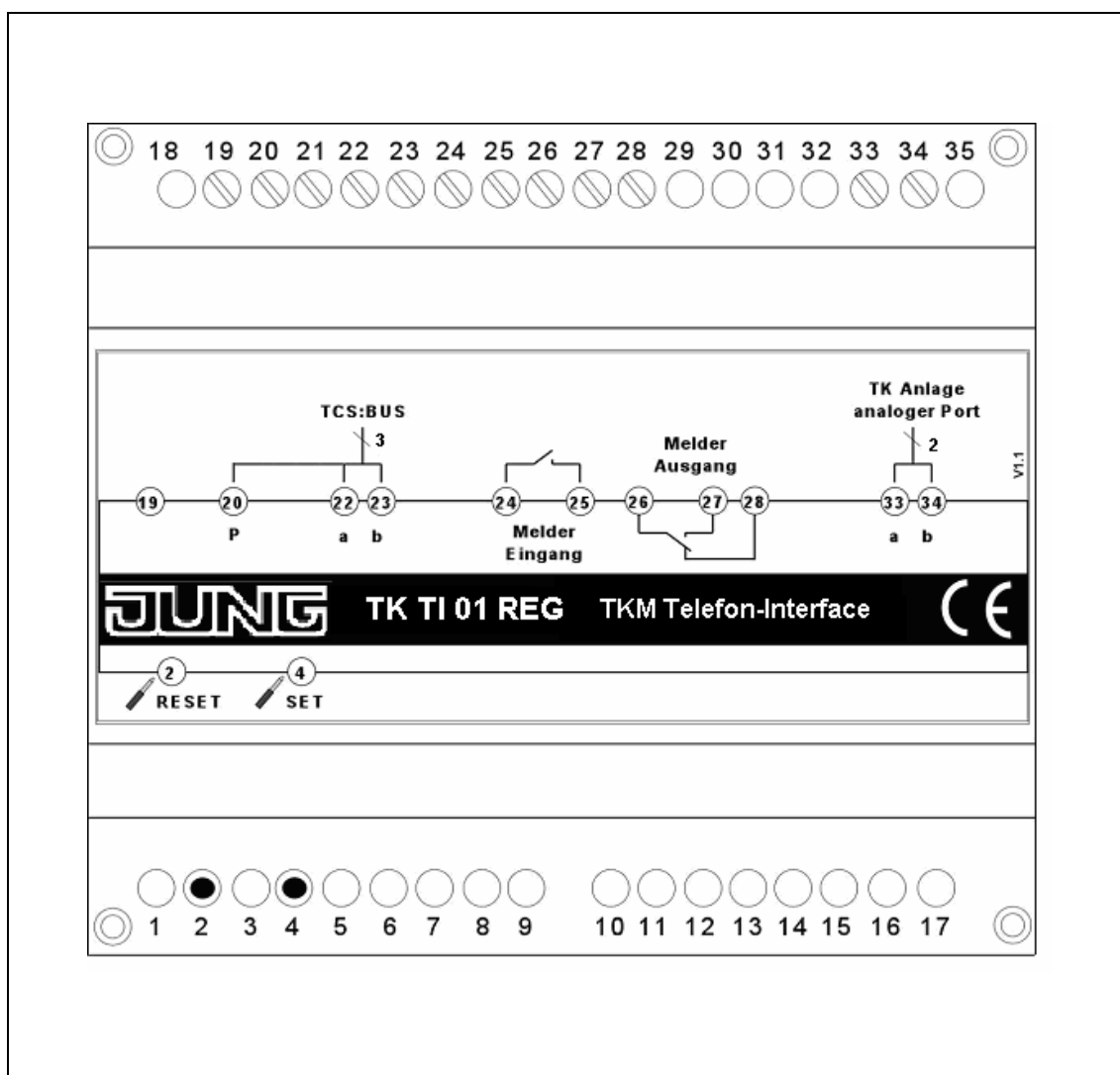


Produktinformation



TKM Telefon-Interface TK TI 01 REG



Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	2
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	3
Geräteübersicht	4
Funktionsprinzip.....	5
Montage und Installation.....	7
Konfiguration.....	10
Bedienung am Telefon.....	12
Bedienung am Interface.....	13
Befehlsübersicht	14
Technische Daten.....	27
Reinigung.....	27
Gewährleistung.....	28

Sicherheitshinweise

! Montage, Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch Elektrofachpersonal vorgenommen werden!

Für Arbeiten an Anlagen mit Netzanschluss 230 V Wechselspannung sind die Sicherheitsforderungen nach DIN VDE 0100 zu beachten.

Bei der Installation von TCS:BUS-Anlagen sind die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800 zu beachten:

- getrennte Führung von Starkstrom- und Schwachstromleitungen,
- Mindestabstand von 10 cm bei gemeinsamer Leitungsführung,
- Einsatz von Trennstegen zwischen Stark- und Schwachstromleitungen in gemeinsam genutzten Kabelkanälen,
- Verwendung handelsüblicher Fernmeldeleitungen, z. B. J-Y (St) Y mit 0,8 mm Durchmesser,
- Vorhandene Leitungen (Modernisierung) mit abweichenden Querschnitten können unter Beachtung des Schleifenwiderstandes verwendet werden.

! Durch geeignete Blitzschutzmaßnahmen ist dafür zu sorgen, dass an den TCS:BUS-Adern a und b jeweils eine Spannung von 32 V DC nicht überschritten wird.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Verwendung

- Anbindung einer analogen Telefonanlage an die Jung Türkommunikation
- Signalisierung von Türrufen an der Telefonanlage
- Rufannahme an der Telefonanlage
- Auslösen von Steuerfunktionen an der Telefonanlage

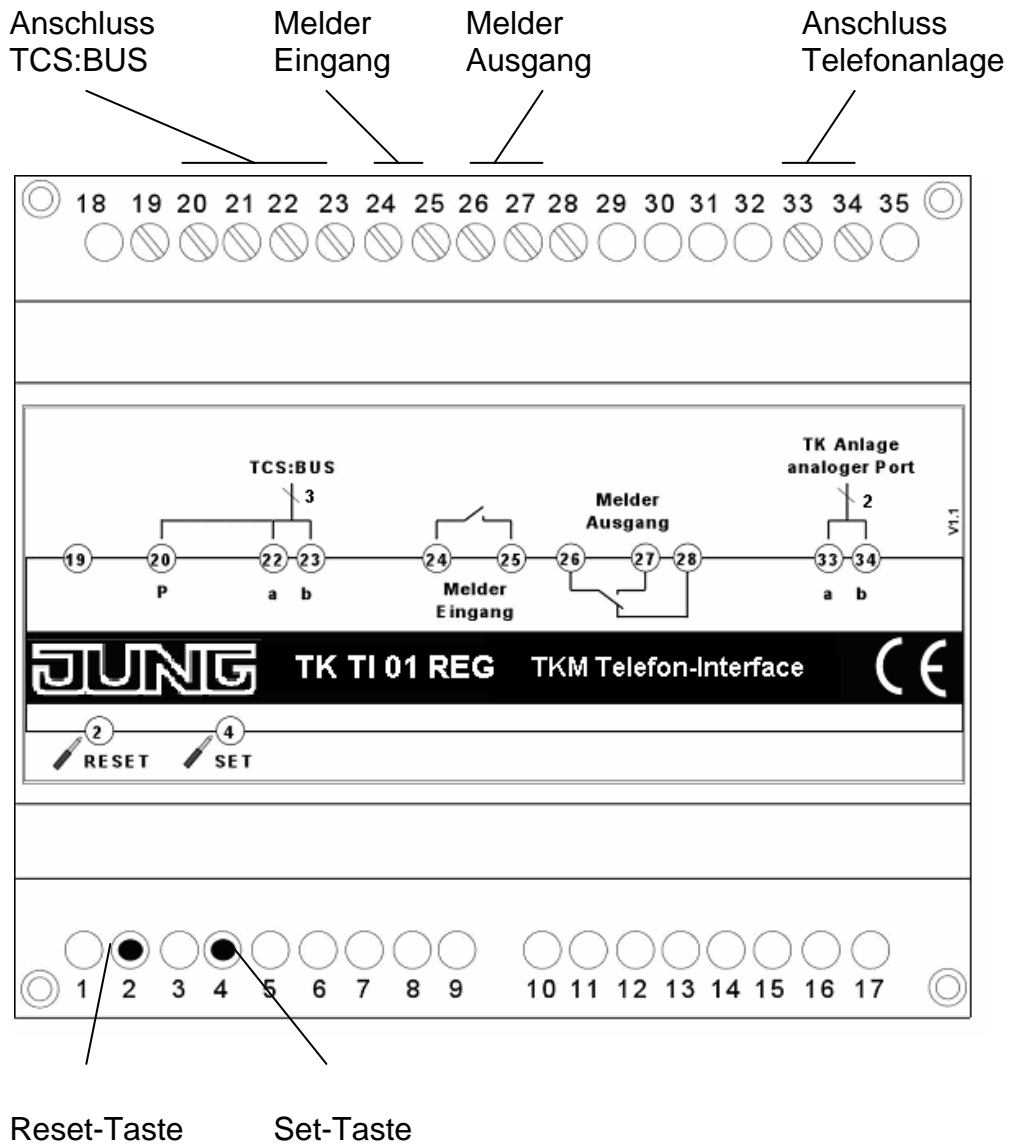
Funktionsbeschreibung

- Interface für die Anbindung an TK-Anlagen über analogen a-b Port
- für bis zu 16 Rufnummern mit maximal 16-stelliger Rufnummer
- zur Verbindung von Außen- und Innenstationen mit einem Telekommunikationsnetz
- zum Anschluss an einen analogen a-b Port einer Telefonanlage
- Eingang zum Anschluss eine potentialfreien Schalters
- Eingang zur Auslösung eines Verbindungsaufbaues mit separaten Rufnummernspeicher
- Gezieltes Türsprechen zu 3 Außenstationen über das Telefon
- Gezielter Internruf zu 3 Innenstationen über das Telefon
- Gezielte Auslösung von bis zu 10 Steuerfunktionen über das Telefon
- Tag-/Nachtumschaltung
- Rufumleitung
- Potentialfreier Melderausgang, Wechsler 24V DC/1A, Schaltzeit einstellbar
- Bis zu 64 TK-Anlagen an die Türkommunikation anschließbar

Bitte beachten:

- Zur Programmierung und zum Betrieb ist der Anschluss an den analogen Port einer Telefonanlage oder direkt an den Amtsanschluss erforderlich.
- Zur Inbetriebnahme ist ein Telefon zum Aussenden der MFV-Töne erforderlich.
- Die Anlage muss die MFV-Töne von einem anderen Telefon an die analoge Nebenstelle im Sprachsignal übertragen.
- Die verwendeten Tastenkommandos dürfen von der Anlage weder selber verwendet, noch blockiert werden.
- Die TK-Anlage darf durch die TKM-MFV-Kommandos keine Sonderfunktionen starten und nicht konfiguriert werden.
- Bei Anschluss an einer TK-Anlage müssen Internrufe ohne Sonderzeichen möglich sein.

Geräteübersicht



Funktionsprinzip

Im Telefon-Interface TK TI 01 REG werden feste Seriennummern mit Rufnummern hinterlegt. Ein Türruf an die Seriennummer auf der Seite der Türkommunikation löst einen Telefonruf an die hinterlegte Seriennummer aus.

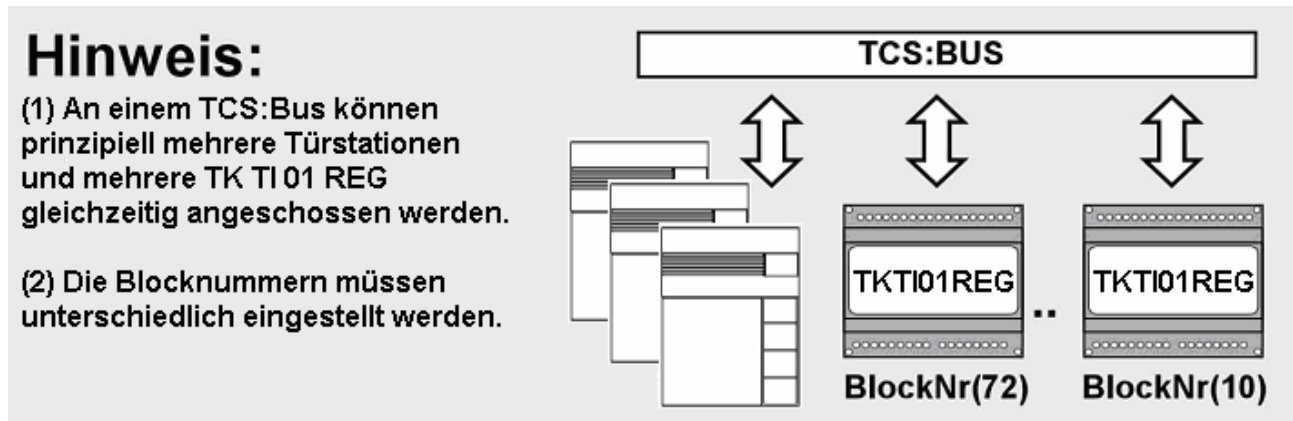
Diese festen Seriennummern sind in Blöcken, 72 – 10, organisiert. Jeder Block entspricht den Speicherplätzen 10-26, die mit einer Rufnummer hinterlegt werden können.

Beispiele für Block, Speicherplatz und Seriennummer:

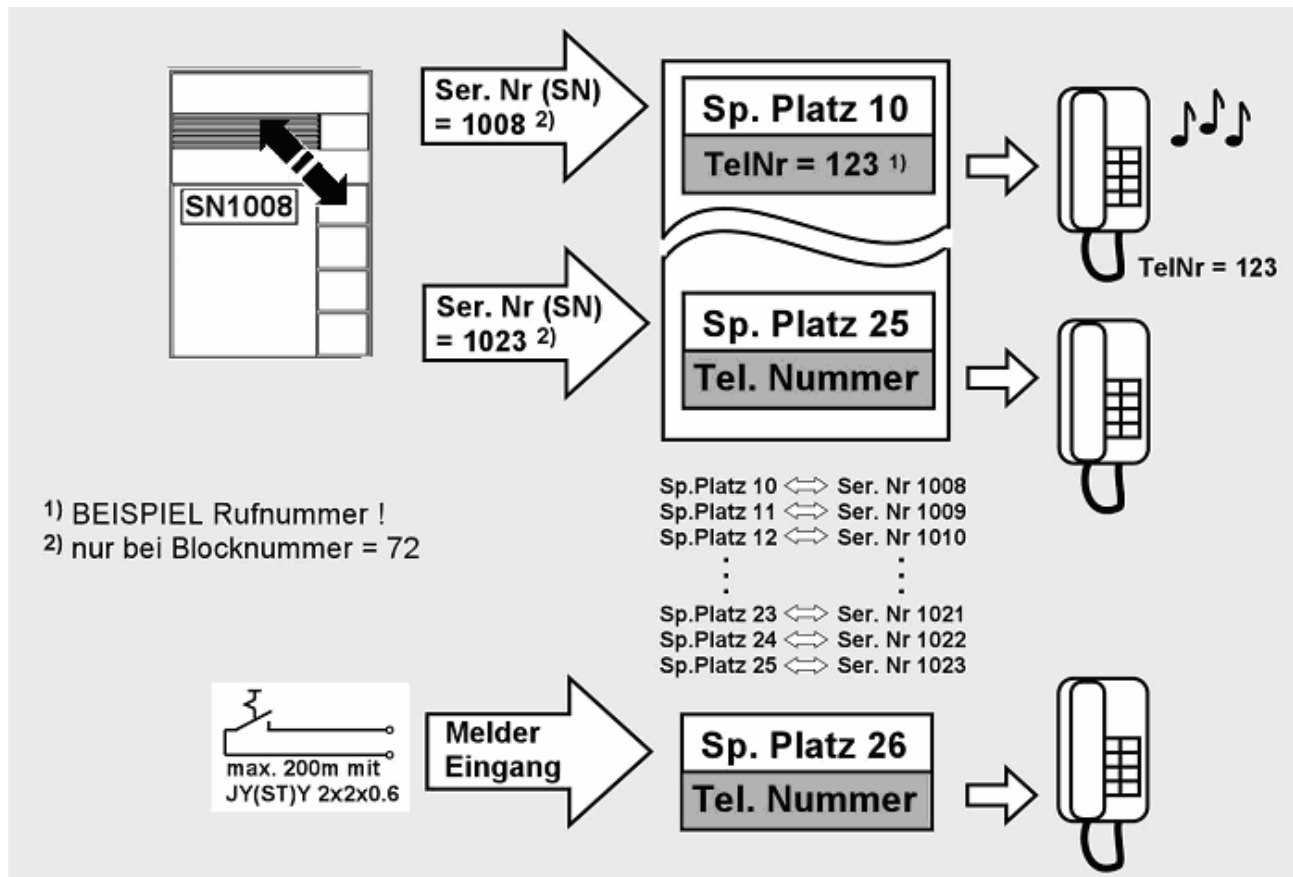
Speicherplatz	Seriennummer				
	Block 72	Block 71	Block 70	Block 69	Block 68
10	1008	992	976	960	944
11	1009	993	977	961	945
12	1010	994	978	962	946
13	1011	995	979	963	947
14	1012	996	980	964	948
15	1013	997	981	965	949
16	1014	998	982	966	950
17	1015	999	983	967	951
18	1016	1000	984	968	952
19	1017	1001	985	969	953
20	1018	1002	986	970	954
21	1019	1003	987	971	955
22	1020	1004	988	972	956
23	1021	1005	989	973	957
24	1022	1006	990	974	958
25	1023	1007	991	975	959
26	Meldereingang				

In der Werkseinstellung wird der Block Nr. 72, also der Bereich der Seriennummern von 1008 bis 1023, verwendet. Ein Türruf an eine dieser Seriennummern löst einen Ruf auf der Telefonseite, an die hinterlegte Rufnummer, aus.

Durch die separaten Blöcke können mehrere TK TI 01 REG in einem System verwendet werden.



Ein Türruf an die Seriennummer 1008 löst im Beispiel einen Telefonruf an die im Speicherplatz 10 dieses Blockes hinterlegte Rufnummer 123 aus.

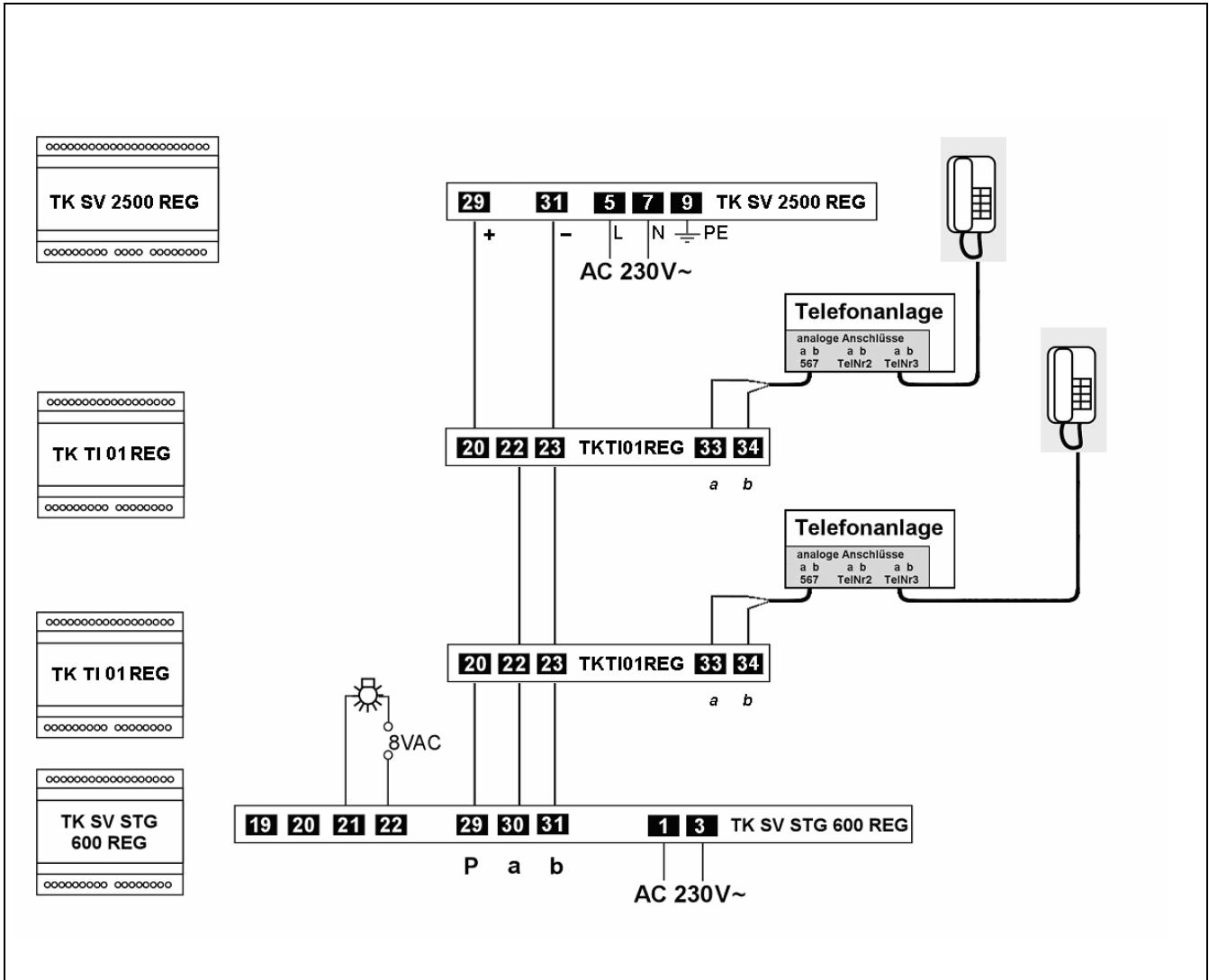


Der Meldereingang löst einen Ruf an den Speicherplatz 26 aus.

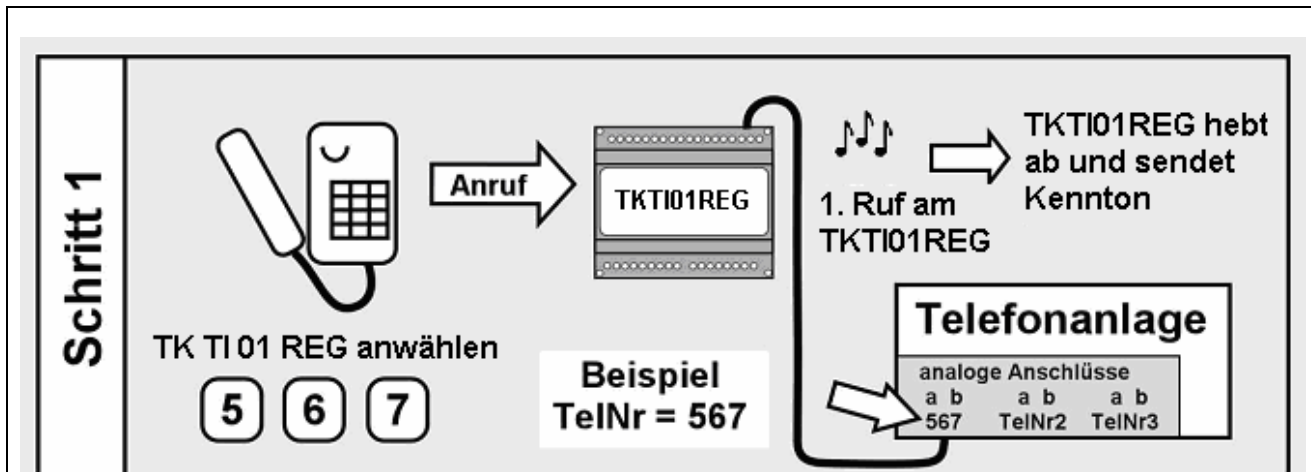


Anschluss mehrerer TK-Anlagen

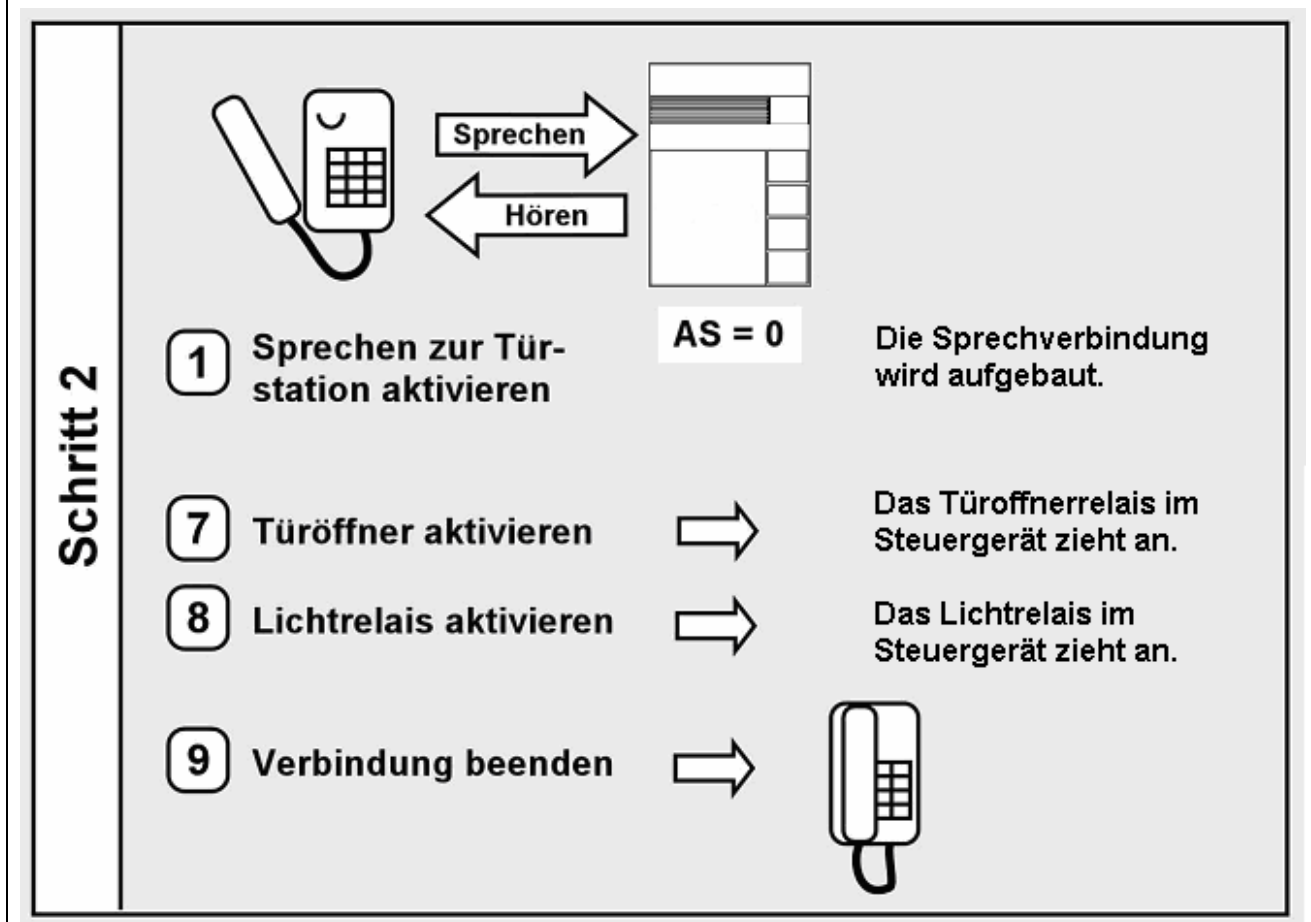
Sollen an einer TKM-Anlage mehrere TK-Anlagen angeschlossen werden, so ist für die zusätzlichen Telefon-Interfaces ein separates Netzteil erforderlich. Dieses wird an die Klemmen 20 (+) und 23 (-) angeschlossen.



Funktionen, die ohne weitere Konfiguration verfügbar sind



Im ersten Schritt wird ein Anruf an das Telefon-Interface ausgelöst. Danach sind weitere Funktionen verfügbar.



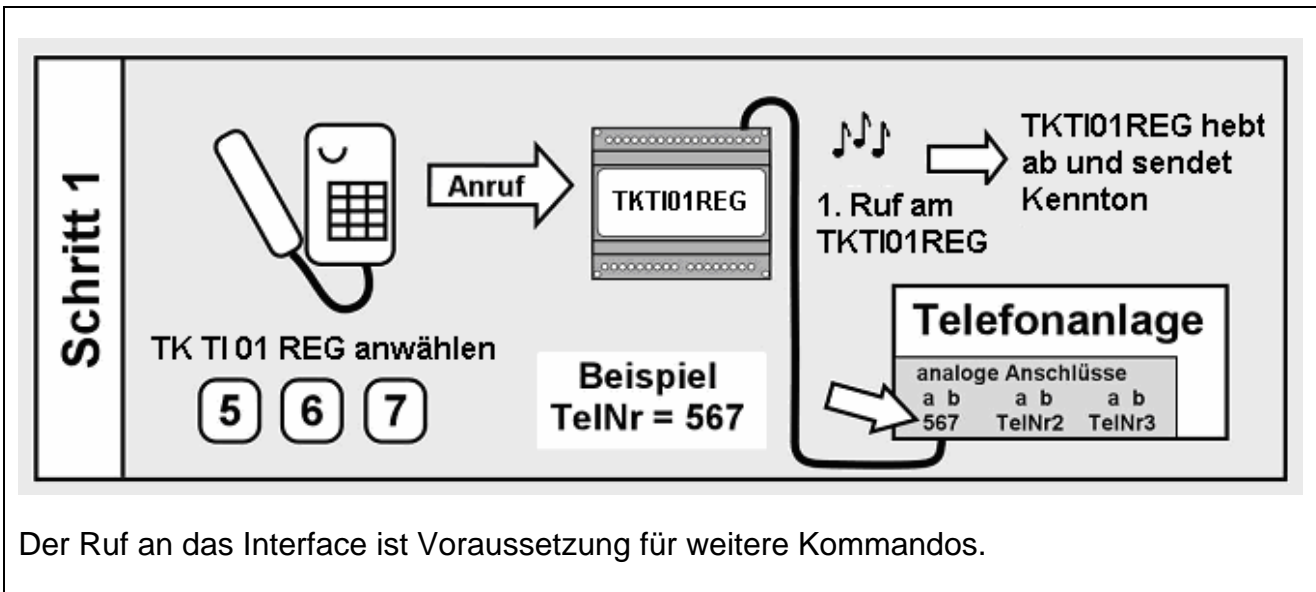
Das Sprechen mit einer Außenstation mit der AS-Adresse 0, Türöffnen und Lichtschalten sind nun ohne weitere Programmierung möglich. Das kann z.B. zum Test der Anlage genutzt werden.

Konfiguration

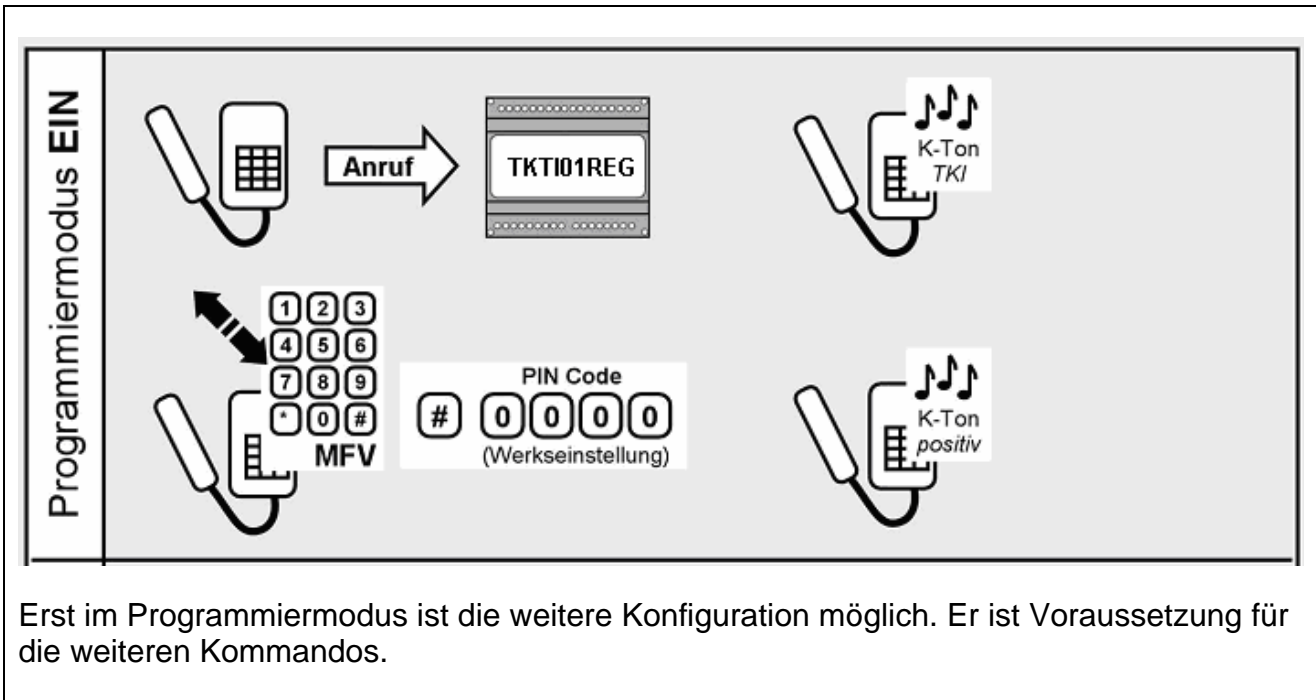
Zum Betrieb ist die individuelle Konfiguration notwendig. Dazu wird das Interface über die Telefonanlage oder einen analogen Telefonanschluss angewählt. Danach wird die Konfiguration in einem Programmiermodus durch verschiedene Tastenfolgen in das Interface geschrieben.

Die Programmierung über die Inbetriebnahmesoftware ist nicht möglich.

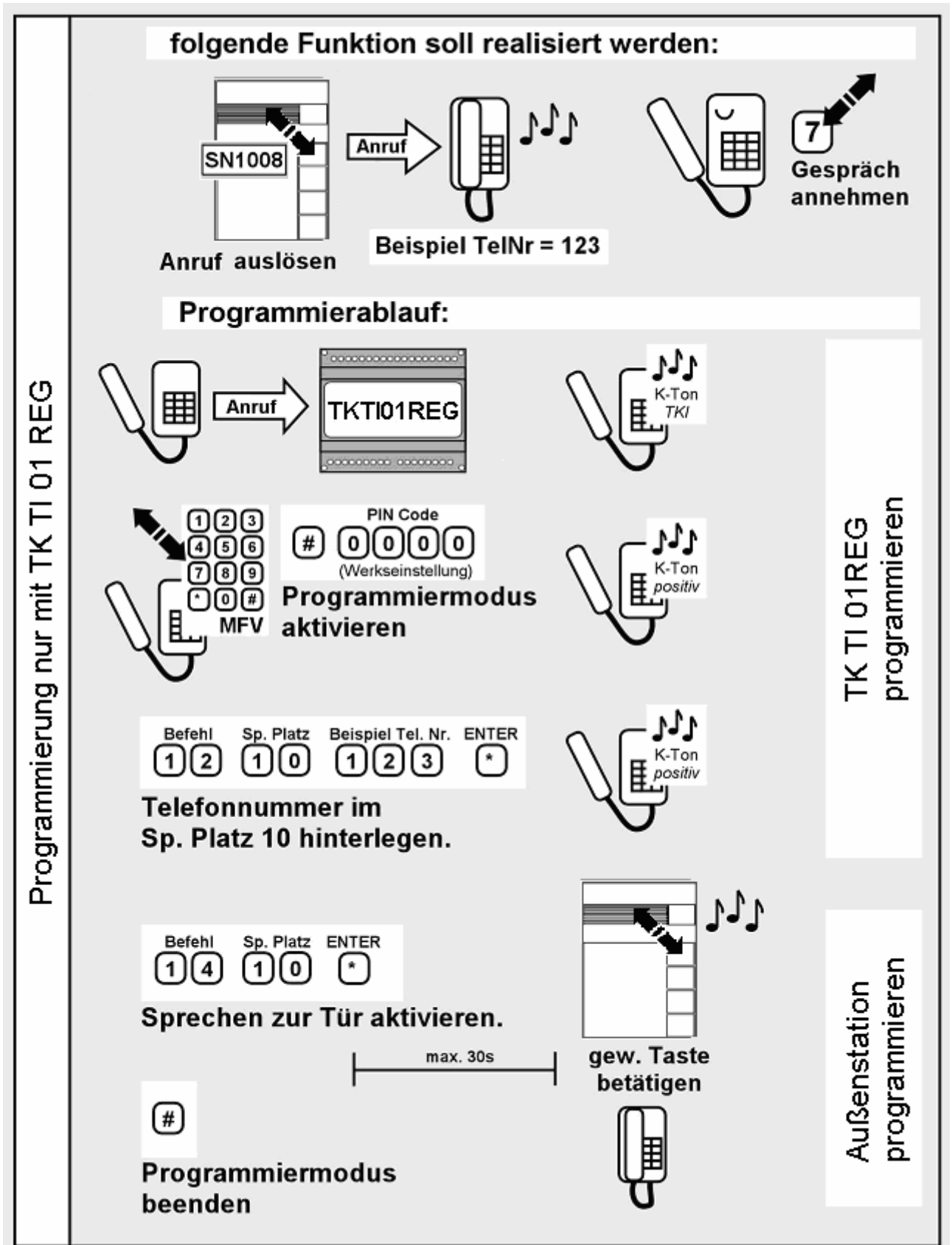
Telefon-Interface anrufen



Programmiermodus einschalten

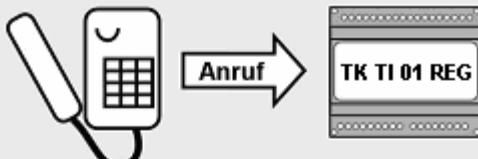



Beispielprogrammierung




Bedienung am Telefon

Tastenfunktionen nach Anruf beim Telefon-Interface










1	2	3	Türsprechstelle auswählen 1=AS0 / 2=AS1 / 3=AS2
4	5	6	Wohnungssprechstelle anwählen 4=SerNrX / 5=SerNrY / 4=SerNrZ
7	Türöffner aktivieren ¹⁾ (die Verbindung wird automatisch getrennt)		
8	Lichtrelais aktivieren ¹⁾		
9	Verbindung beenden		
0	1...6	0...9	Türsprechstelle auswählen über AS Adresse AS(10...63)
*	*	Melder Ausgang aktivieren	
*	0...9	optionales TK BRE 1 U aktivieren	
#	keine Funktion		


¹⁾ erst nach "Türsprechstelle anwählen"

Tastenfunktion nach Anruf vom TK TI01 REG











1	2	3	keine Funktion
4	5	6	#
7	Türöffner aktivieren (die Verbindung wird automatisch getrennt)		
8	Lichtrelais aktivieren		
9	Verbindung beenden		
0	MFV Kennung abrufen (siehe Befehl 38)		
*	*	Melder Ausgang aktivieren	
*	0...9	optionales TK BRE 1 U aktivieren	

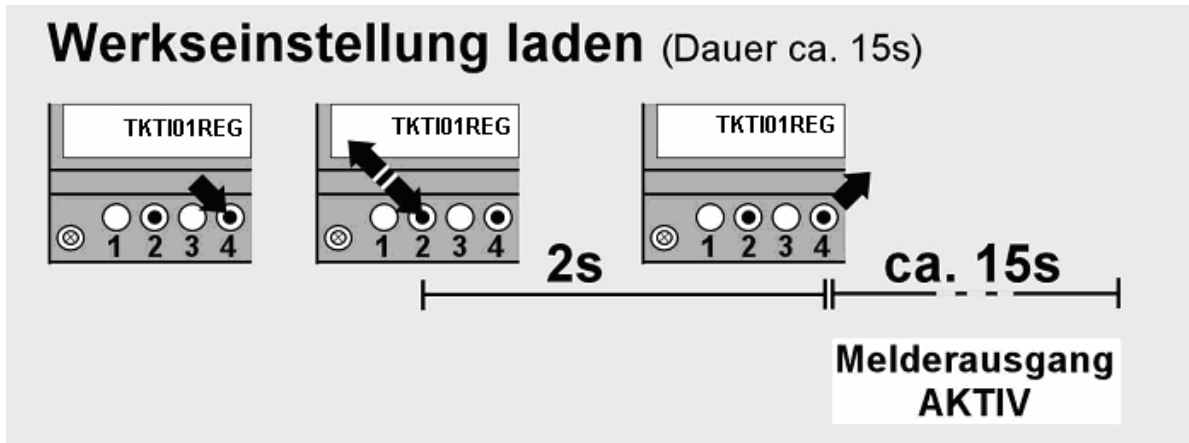




Beispiel
Tel. 1234

Bedienung am Interface

Werkseinstellung wiederherstellen



Die Werkseinstellung kann am Gerät wiederhergestellt werden. Dazu:

- Taste Set drücken und halten
 - Taste Reset kurz drücken
- dann innerhalb von zwei Sekunden
- Taste Set loslassen

Die Wiederherstellung der Werkseinstellung dauert ca. 15 Sekunden. Während dieser Zeit ist der Melderausgang aktiv.

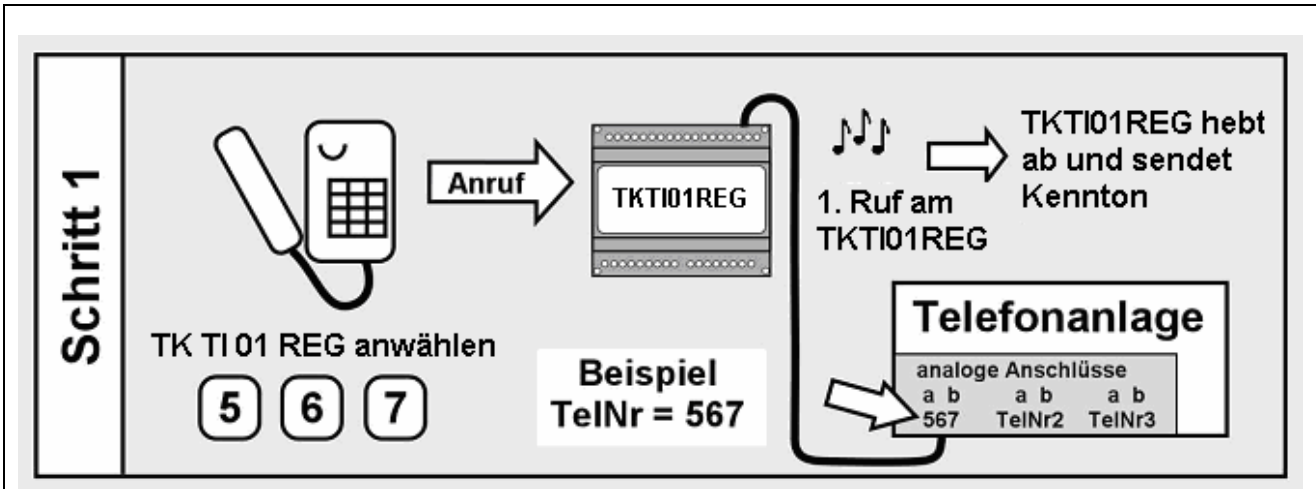
Verbindungsaufbau mithören

Zur Inbetriebnahme oder Fehlersuche kann der Verbindungsaufbau an der Außenstation mitgehört werden. Nach dem kurzen Drücken der Set-Taste ist das Mithören für den nächsten Verbindungsaufbau aktiv.

Das dauerhafte Mithören kann über den Befehl 19 eingeschaltet werden.

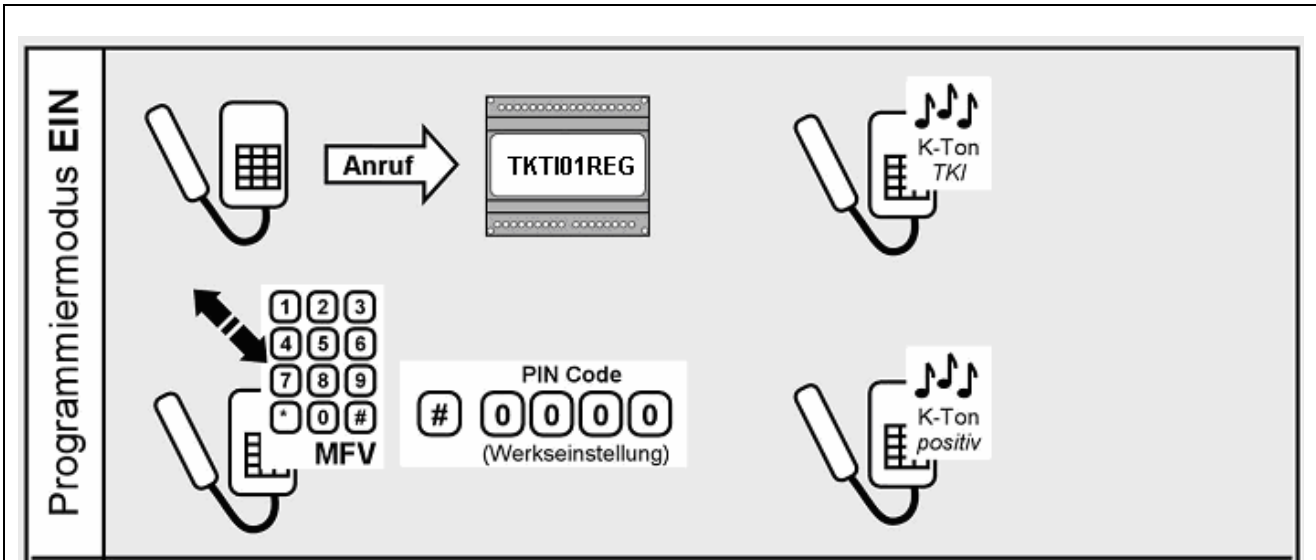
Befehlsübersicht

Telefon-Interface anrufen





Der Ruf an das Interface ist Voraussetzung für weitere Kommandos.

Programmiermodus einschalten





Erst im Programmiermodus ist die weitere Konfiguration möglich. Er ist Voraussetzung für die weiteren Kommandos.

PIN Code ändern

PIN ändern		<table border="1"> <tr> <td>Befehl</td> <td>PIN Code</td> <td>ENTER</td> </tr> <tr> <td>1 0</td> <td>0 8 1 5</td> <td>*</td> </tr> </table>	Befehl	PIN Code	ENTER	1 0	0 8 1 5	*	
Befehl	PIN Code	ENTER							
1 0	0 8 1 5	*							

Mit dem PIN Code wird die Konfiguration von Änderungen geschützt.
Die Werkseinstellung lautet 0000.

Speicherplatz dem Meldereingang zuordnen

Meldereingang		<table border="1"> <tr> <td>Befehl</td> <td>Speicherplatz</td> <td>ENTER</td> </tr> <tr> <td>1 1</td> <td>X X</td> <td>*</td> </tr> </table>	Befehl	Speicherplatz	ENTER	1 1	X X	*	
Befehl	Speicherplatz	ENTER							
1 1	X X	*							



Ab Werk ist der Speicherplatz 26 dem Meldereingang zugeordnet. Mit diesem Kommando kann ein anderer Speicherplatz ausgewählt werden.

Speicherplatz mit Rufnummer belegen

Rufnummer		<table border="1"> <tr> <td>Befehl</td> <td>Sp. Platz</td> <td>Beispiel Tel. Nr.</td> <td>ENTER</td> </tr> <tr> <td>1 2</td> <td>1 0</td> <td>1 2 3</td> <td>*</td> </tr> </table>	Befehl	Sp. Platz	Beispiel Tel. Nr.	ENTER	1 2	1 0	1 2 3	*	
Befehl	Sp. Platz	Beispiel Tel. Nr.	ENTER								
1 2	1 0	1 2 3	*								



Die Speichernummer des aktiven Blockes können mit diesem Befehl mit Rufnummern hinterlegt werden. Ein Türruf an die zugehörige Seriennummer löst einen Telefonruf an diese Rufnummer aus. Das Löschen durch Weglassen der Tel.-Nr. ist möglich.

Telefonruf der Klingeltaste zuordnen

Klingeltaste		<p>Befehl Sp. Platz ENTER</p> <p>1 4 1 0 *</p>	 <p>gew. Taste betätigen</p>
		<p>max. 30s</p>	

Mit dieser Tastenfolge wird der Sprechbetrieb aktiviert. So kann durch Drücken der gewünschten Klingeltaste der Telefonruf zu einer Klingeltaste zugeordnet werden.

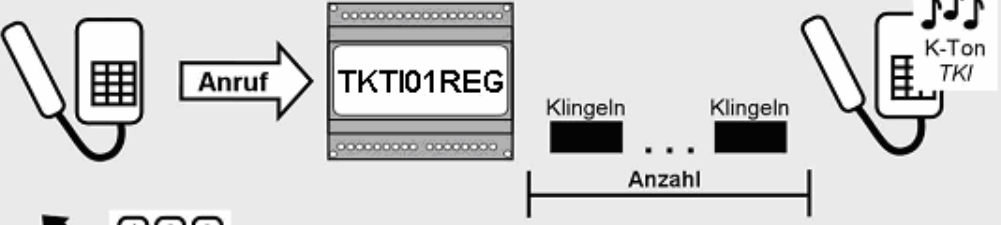


Sprechzeit ändern

Sprechzeit		<p>Befehl Sprechzeit (s) ENTER</p> <p>1 5 1...9 0...9 *</p> <p>(min.10... max.90)</p>	
------------	--	--	--

Nach dem Ablauf der Sprechzeit wird die Sprechverbindung automatisch beendet. Vor dem Ende wird ein Hinweiston gespielt. Durch beliebigen Tastendruck kann dann die Sprechzeit erneut gestartet werden.

Soll keine Sprechzeit aktiv sein, wird dieses durch den Wert „88“ erreicht.

Anzahl Rufe ändern


Anzahl Rufe	<p>Prinzip</p> 		
	<p>Eingabe</p> 	<p>Befehl Anzahl ENTER</p> <p>1 6 0...9 *</p> <p>(0=10Rufe)</p>	

Hier kann die Anzahl der Rufzeichen eingestellt werden, nach denen das Interface den Ruf entgegen nimmt. Die Werkseinstellung ist 1, die 0 entspricht 10 Rufzeichen.

Schaltzeit Melderausgang ändern

Melderausgang Schaltzeit

Eingabe




MFV

Befehl **1 7**

Schaltzeit, kurz (s)
1 **1...9**
(11=1s ... 19=9s)

Schaltzeit, lang (s)
2...9 **0...9**
(20=20s ... 90=90s)

ENTER *****




K-Ton
positiv

Die aktive Zeit des Melderausgangs kann zwischen 1s und 90s verändert werden.
 Die Werkseinstellung ist 30s.

Blocknummer ändern

Blocknummer ändern

Eingabe




MFV

Befehl **1 8**

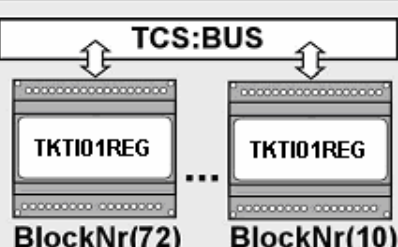
Blocknummer **1...7** **0...9**
(min.10... max.72)

ENTER *****



K-Ton
positiv

TCS:BUS



TKTi01REG ... TKTi01REG

BlockNr(72) BlockNr(10)

BINr = 72 ⇨ Ser. Nr 1008...1023
 BINr = 71 ⇨ Ser. Nr 992...1007
 BINr = 70 ⇨ Ser. Nr 976...991
 BINr = 69 ⇨ Ser. Nr 960...975
 BINr = 68 ⇨ Ser. Nr 944...959

Die Blocknummer bestimmt die Zuordnung der Speicherplätze zu den Seriennummern und Rufnummern. Eine Änderung ist nur erforderlich, wenn mehrere TKTi01REG verwendet werden sollen. Die Werkseinstellung ist 72.

17

Mithören aktivieren

Mithören	Eingabe		Befehl	Mithören	ENTER	
			1 9	0 0= über Taste SET einstellen 1 1= immer mithören	*	

Das Mithören ist in der Werkseinstellung nicht aktiv. Insbesondere zu Testzwecken kann der Verbindungsaufbau mitgehört werden. Mit der Option 1 ist der Verbindungsaufbau immer hörbar.

Amtstyp ändern

Amtstyp	Eingabe		Befehl	Amtstyp	ENTER	
			2 0	0 0= Nebenstelle 1 1= Amtsleitung	*	

Das Interface ist zum Betrieb an Nebenstellen voreingestellt (=0). Damit wird von der Rufnummer die erste 0 durch die Einstellungen aus dem Parameter 21 ersetzt.

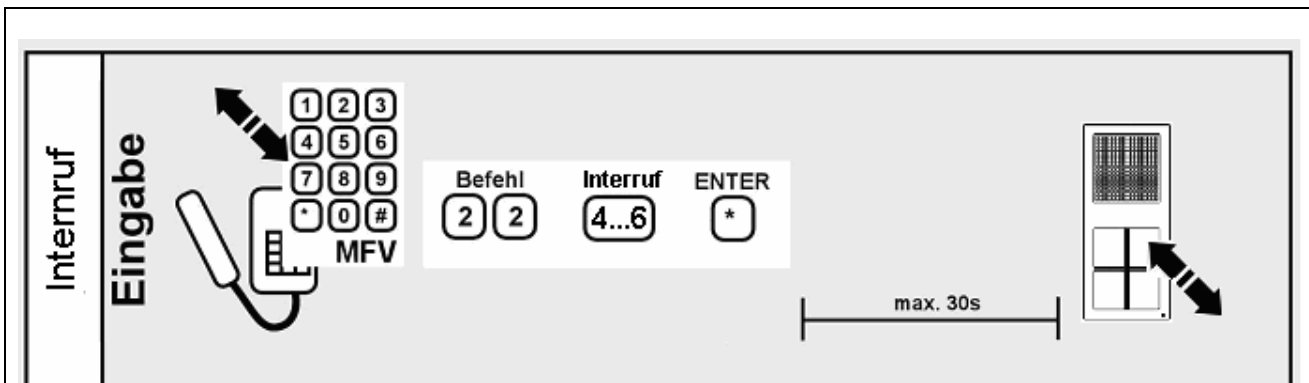
Der Betrieb direkt an einer Amtsleitung ist möglich. Die Amtskennziffer aus dem Parameter 21 wird nicht verwendet wenn hier die 1 gewählt wird. Die hinterlegte Rufnummer wird unverändert übernommen.

Amtskennziffer ändern

Amtskennziffer	Eingabe		Befehl	Amtskennziffer	ENTER	
			2 1	X X oder XX 01= Flash 02= MFV * 03= MFV #	*	

Dieser Parameter arbeitet nur, wenn Parameter 20 =0 ist. Die erste 0 der hinterlegten Rufnummer wird durch den gewählten Wert ersetzt. Die Werkseinstellung lautet 0.

Internruf zu einer Innenstation festlegen

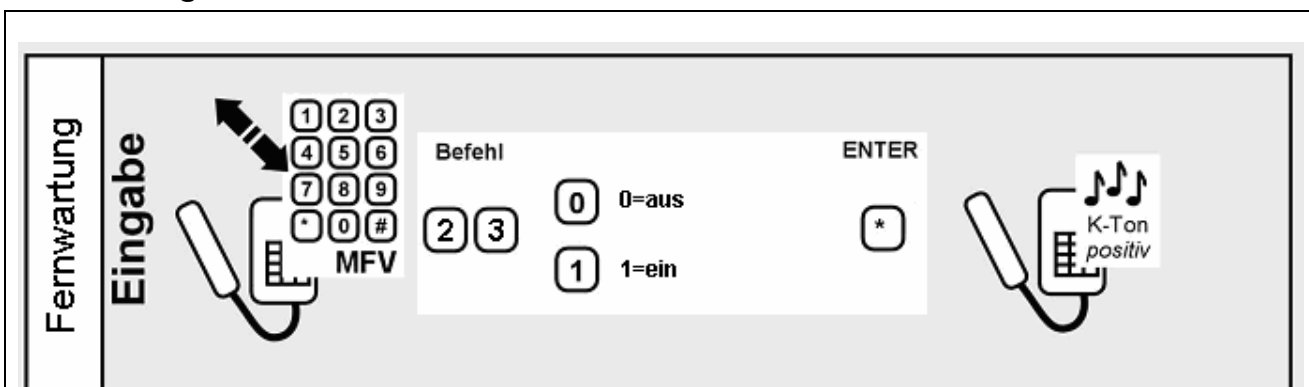


Die Tasten 4,5 und 6 können mit Internrufen zu Innenstationen belegt werden.

Innerhalb von 30 s nach dem Befehl ist dazu entweder

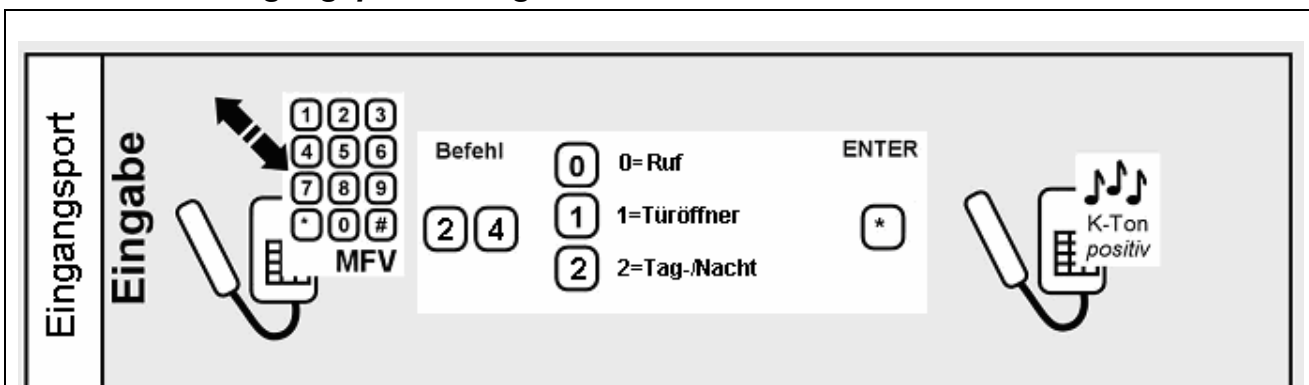
- die Sprechentaste an der Innenstation u betätigen
- oder der Etagentaster zu betätigen.

Fernwartung zulassen





Ab Werk ist die Fernwartung deaktiviert.

Funktion des Eingangsport festlegen





Ab Werk ist der Eingangsport mit der Funktion des Rufes an einen Speicherplatz (Werkseinstellung =26) belegt. Alternativ kann der Port durch potentialfreie Ansteuerung einen Türöffner bedienen, oder die Tag-/Nacht-Umschaltung bewirken.

Automatische Gesprächsannahme

Annahme	Eingabe		<table border="1"> <tr> <td>Befehl</td> <td>ENTER</td> </tr> <tr> <td>2 5</td> <td>*</td> </tr> <tr> <td>0 0=aus</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 1=ein</td> <td></td> </tr> </table>	Befehl	ENTER	2 5	*	0 0=aus		1 1=ein		
Befehl	ENTER											
2 5	*											
0 0=aus												
1 1=ein												



Ab Werk ist der Wert 0. Das Gespräch beginnt mit der Taste 7. Alternativ kann das Gespräch sofort mit dem Abnehmen an der Nebenstelle beginnen.

Wahlstart verzögern

Wahlstart	Eingabe		<table border="1"> <tr> <td>Befehl</td> <td>ENTER</td> </tr> <tr> <td>2 6</td> <td>*</td> </tr> <tr> <td>0 0=tongesteuert</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1...9 1s bis 9s Verzögerung</td> <td></td> </tr> </table>	Befehl	ENTER	2 6	*	0 0=tongesteuert		1...9 1s bis 9s Verzögerung		
Befehl	ENTER											
2 6	*											
0 0=tongesteuert												
1...9 1s bis 9s Verzögerung												

Die Wahl kann ton- oder zeitverzögert erfolgen. Die Werkseinstellung lautet 3s.

Rufweiterleitung einrichten

Rufweiterleitung	Eingabe		<table border="1"> <tr> <td>Befehl</td> <td>Sp. Platz</td> <td>Nachfolger</td> <td>ENTER</td> </tr> <tr> <td>2 7</td> <td>1 0</td> <td>1 2</td> <td>*</td> </tr> </table>	Befehl	Sp. Platz	Nachfolger	ENTER	2 7	1 0	1 2	*	
Befehl	Sp. Platz	Nachfolger	ENTER									
2 7	1 0	1 2	*									

Für jeden Speicherplatz kann ein Nachfolger eingetragen werden. Eine lineare Struktur (z.B. 10,11,12,13,14) wird nur einmal durchlaufen, eine Ringstruktur (10,11,12,13,10) viermal. Die Dauer bis zur Weiterleitung wird vom Befehl 30 bestimmt. Im Werkszustand sind keine Nachfolger eingetragen.

Nachtspeicher definieren

Nachtspeicher	Eingabe		Befehl	Sp. Platz	Nachtspeicher	ENTER	
			2 8	1 0	1 2	*	

Für den Speicherplatz wird ein alternativer Speicherplatz für die Nacht angegeben. Die Umschaltung erfolgt über den Eingangsport. Ab Werk sind keine Nachtspeicher definiert.

Melderausgang zuordnen

Melderausgang	Eingabe		Befehl	Sp. Platz	0	0=aus	ENTER	
			2 9	1 0	1	1=ein	*	



Der Ruf an einen Speicherplatz 100 ... 25 kann zusätzlich am Melderausgang signalisiert werden. Die Zeitdauer der Meldung wird vom Befehl 17 bestimmt. Ab Werk erfolgt keine Meldung.

Rufzeit einstellen

Rufzeit	Eingabe		Befehl	Rufzeitdauer	ENTER	
			3 0	1...9 0...9 (min.10... max.90)	*	



Die maximale Dauer des Rufes wird hier festgelegt. Gibt es keinen Nachfolger wird der Ruf beendet, ansonsten für die Rufzeit auf den Nachfolger geschaltet. Ab Werk sind 30 s eingestellt.

Priorität festlegen

Priorität	Eingabe		<table border="0"> <tr> <td>Befehl</td> <td>ENTER</td> </tr> <tr> <td>3 1</td> <td>*</td> </tr> <tr> <td>0 0=niedrig</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 1=hoch</td> <td></td> </tr> </table>	Befehl	ENTER	3 1	*	0 0=niedrig		1 1=hoch		
Befehl	ENTER											
3 1	*											
0 0=niedrig												
1 1=hoch												



Ab Werk ist die Priorität hoch. Damit werden bei einem Ruf bestehende Sprechverbindungen aufgetrennt, um den eigenen Ruf zu bevorzugen. Der Ruf wird nicht abgebrochen wenn er an einer parallelen Innenstation angenommen wird. Ein erneuter Türruf unterbricht die aktuelle Sequenz nicht.

Aufschalteton ausschalten

Aufschalteton	Eingabe		<table border="0"> <tr> <td>Befehl</td> <td>ENTER</td> </tr> <tr> <td>3 2</td> <td>*</td> </tr> <tr> <td>0 0=aus</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 1=ein</td> <td></td> </tr> </table>	Befehl	ENTER	3 2	*	0 0=aus		1 1=ein		
Befehl	ENTER											
3 2	*											
0 0=aus												
1 1=ein												

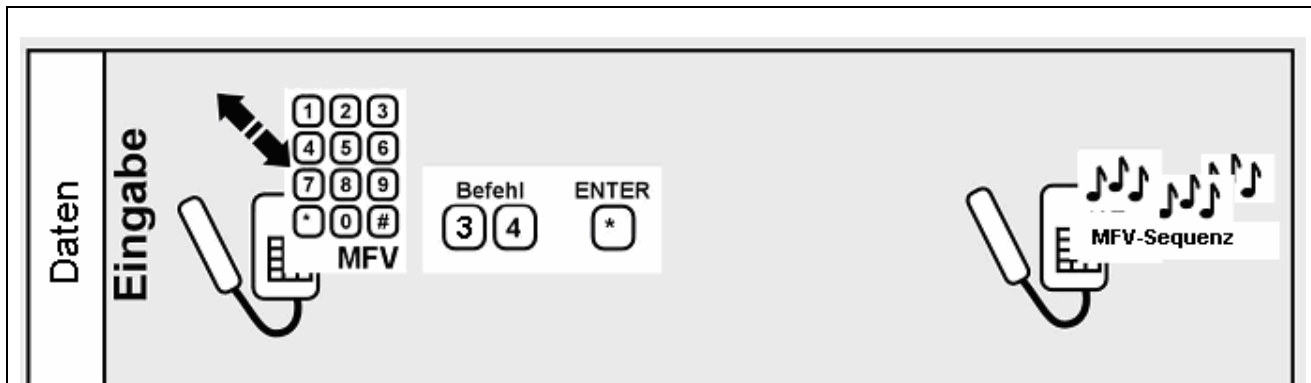
Der Aufschalteton signalisiert den Sprechbeginn an der Außenstation. Damit wird deutlich signalisiert, dass eine Sprechverbindung beginnt. Ab Werk ist der Ton aktiv.

AS-Adresse festlegen

AS-Adresse	Eingabe		<table border="0"> <tr> <td>Befehl</td> <td>AS-Adresse</td> <td>ENTER</td> </tr> <tr> <td>3 3</td> <td>X X</td> <td>*</td> </tr> </table>	Befehl	AS-Adresse	ENTER	3 3	X X	*	
Befehl	AS-Adresse	ENTER								
3 3	X X	*								

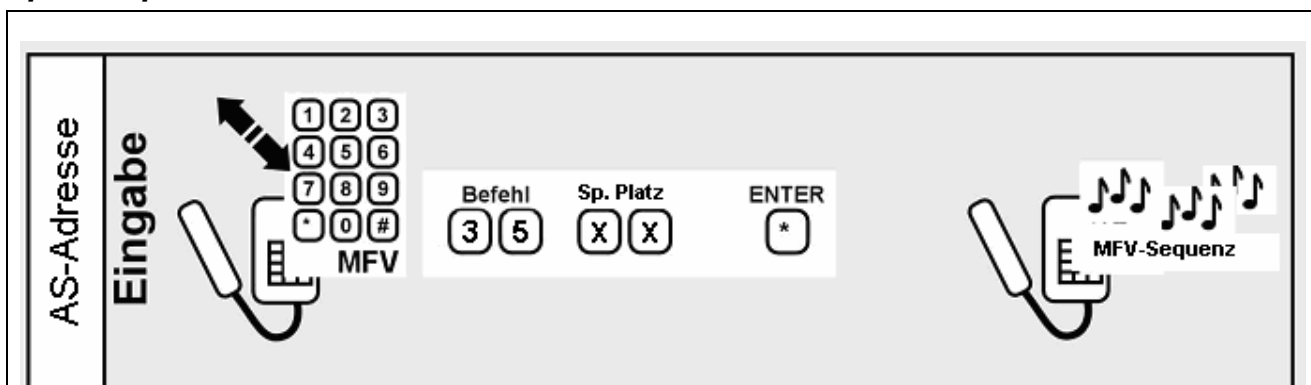
Hier wird die AS-Adresse festgelegt, an die ein Gesprächsaufbau erfolgen soll, wenn ein Ruf über den Meldereingang erfolgt ist. Die Adressen 10 bis 63 sind zulässig.

Daten auslesen



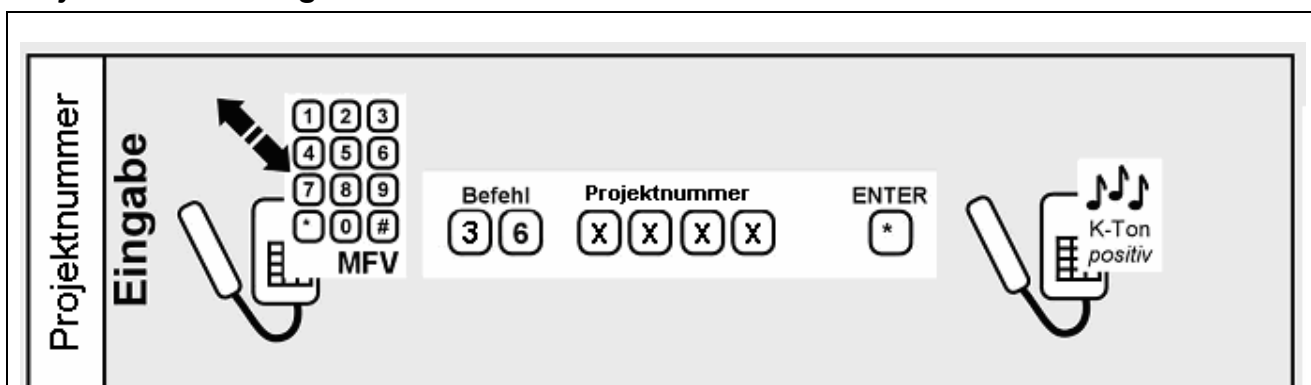
In Vorbereitung einer Fernabfrage der Daten werden nach diesem Kommando die programmierten Daten als MFV-Sequenz gesendet.

Speicherplätze auslesen






In Vorbereitung einer Fernabfrage der Daten werden nach diesem Kommando die programmierten Speicherplatzdaten als MFV-Sequenz gesendet.

Projektnummer vergeben






Mit diesem Befehl kann eine individuelle Projektnummer vergeben werden. Diese Nummer kann in der Sprechverbindung als MFV-Sequenz, zusammen mit dem verwendeten Speicherplatz und der AS-Adresse abgerufen werden. Das dient der Vorbereitung einer Fernabfrage. Die Werkseinstellung ist CCCC.

Fehlertöne ausschalten

Fehlertöne	Eingabe		Befehl 3 7	ENTER *	
			Befehl 0 0=aus 1 1=ein		




Standardmäßig werden Fehlertöne für „Besetzt“, „keine Rufannahme“ und eine fehlende Rufnummer auf den Speicherplatz an der Außenstation gemeldet. Das kann hier ausgeschaltet werden.

Rufbehandlung für Internrufe

Rufbehandlung	Eingabe		Befehl 3 8	ENTER *	
			Befehl 0 0 = nur Quittung 1 1 = wie Türruf 2 2 = wie Etagenruf		

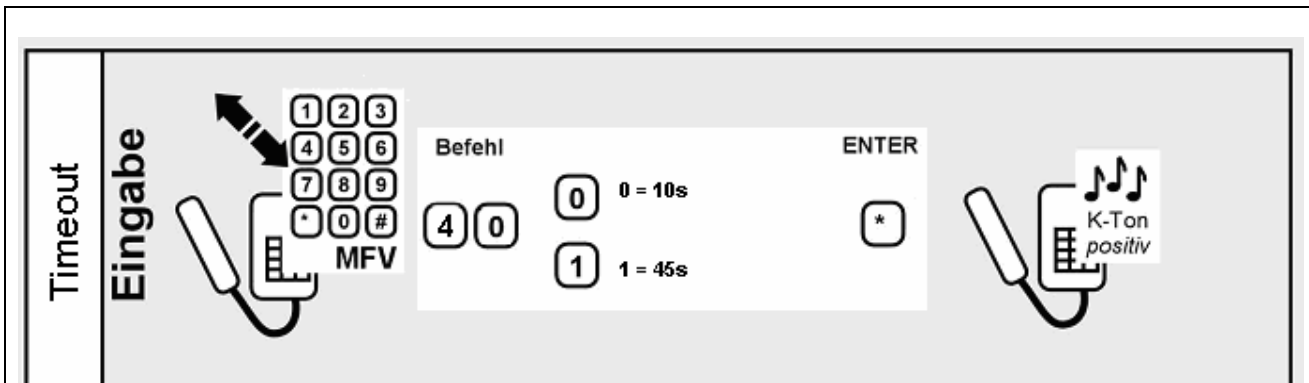
Standardmäßig werden Internrufe an das Interface wie Türrufe behandelt. Alternativ kann nur eine Quittung ausgesendet werden, oder der Internruf wie ein Etagenruf behandelt werden.

Sperre für Anrufe

Anrufssperre	Eingabe		Befehl 3 9	ENTER *	
			Befehl 0 0=aus 1 1=ein		

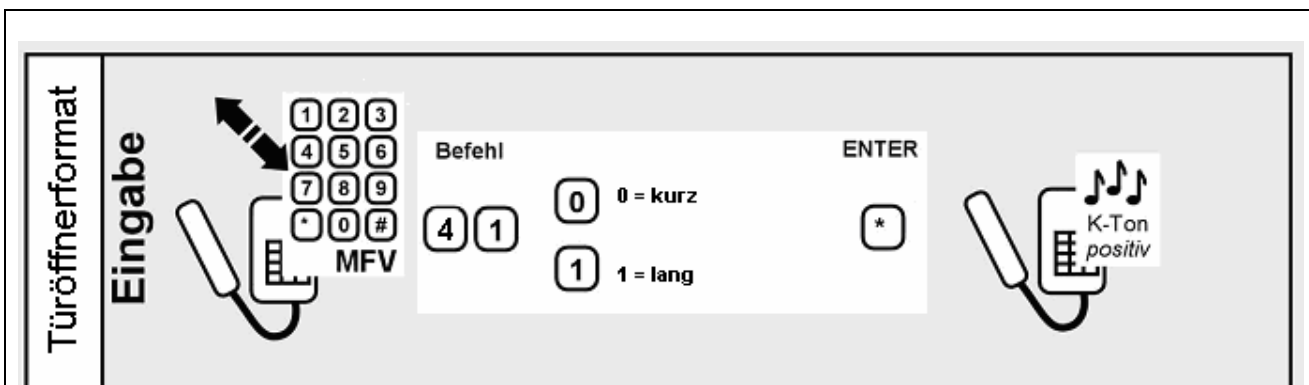
Ab Werk werden Anrufe von der Telefonseite uneingeschränkt vom Interface angenommen. Mit diesem Befehl kann der Zugang limitiert werden und ist dann erst nach Eingabe des PIN möglich.

Timeout einstellen



Ab Werk ist die Zeit, während der der Wahlbeginn erfolgt sein muss, auf 10 s eingestellt. Da diese Zeit ggf. z.B. im Mobilfunknetz zu kurz ist, kann sie auf 45 s geändert werden.

Türöffnerformat einstellen



Ab Werk wird vom Interface das lange Türöffnerformat verwendet. Die Umschaltung auf das kurze Format ist möglich.

Programmiermodus ausschalten



Zum Abschluss der Konfiguration wird der Programmiermodus beendet.

Begriffe

AS-Adresse	Jede Außenstation hat eine eigene Stationsadresse AS. Dadurch ist eine Rufunterscheidung bei mehreren Außenstationen möglich. Selektives Sprechen mit der rufenden Station oder auch das selektive Türöffnen, z.B. Haupt- und Nebeneingang, wird realisiert.
Haupt-Türruf	Mit dem Drücken der Klingeltaste wird der Türruf an die zugewiesene Innenstation ausgelöst. Eine Klingeltaste kann an bis zu zwei Innenstationen (Parallelruf) einen Haupt-Türruf auslösen.
Internruf	Eine Innenstation kann eine zugewiesene Innenstation anrufen und eine interne Sprechverbindung herstellen.
MVF-Verfahren	Das Mehrfrequenzverfahren, oder auch Tonwahlverfahren, ist das heute überwiegend genutzte Verfahren zur Übermittlung von Rufnummern in der Telefentechnik. Es wird auch DTMF genannt.
Rufnummer	Zuordnung der Teilnehmer beim Telefon
Seriennummer	Zuordnung der Teilnehmer bei der Türkommunikation
Steuerfunktion	Steuerbefehl zur Ansteuerung eines TCS:BUS-Relais
Telefon-Interface	Verbindungsgerät zwischen Türkommunikation und Telefonanlage
TK-Anlage	Eine Telekommunikationsanlage, auch Telefonanlage oder Nebenstellenanlage, ist eine Vermittlungseinrichtung, die mehrere Endgeräte, z.B. Telefone, miteinander und mit dem öffentlichen Telefonnetz verbindet.
TKM-Anlage	Eine Türkommunikationsanlage, auch Sprechanlage genannt.

Technische Daten

Versorgungsspannung:	+24 V DC \pm 8 % (Versorgungs- und Steuergerät) 24 V (a-b) / 26 V (P-b) in Ruhe
Eingangsstrom 3-Draht	I(a) = 0,4 mA, I(P) = 40 mA in Ruhe
Max. Eingangsstrom:	I(Pmax) = 60 mA
Gehäuse:	Reiheneinbaugeschäft (REG 6 TE) für Hutschiene DIN EN 60715 TH35
Zulässige Umgebungstemperatur:	0 °C bis 40 °C
Schaltkontakt Melderausgang:	Wechsler, potentialfrei, 24 V DC / 1 A
EMV konform:	nach EN 50081 und EN 50082-2
Funkentstörung:	gemäß EN 55011

Reinigung

- ! Vermeiden Sie das Eindringen von Wasser in das Gerät!
- ! Verwenden Sie keine scharfen und kratzenden Reinigungsmittel!

Reinigen Sie das Gerät mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch.
Stärkere Verschmutzungen entfernen Sie mit einem milden Haushaltsreiniger.

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG

Service-Center

Kupferstr. 17-19

44532 Lünen

Service-Line: 0 23 55. 80 65 51

Telefax: 0 23 55. 80 61 89

E-Mail: mail.vki@jung.de

Technik (TKM)

Service-Line: 0 23 55. 80 65 52

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

JUNG

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG


Volmestraße 1

58579 Schalksmühle

www.jung.de

www.jung-katalog.de

www.jung-tkm.de

 Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen,
das sich ausschließlich an die Behörden wendet
und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Technische Änderungen vorbehalten.
PI_TKTI01REG_Art0016393_1v0a.doc
09/2010
0024088000